

25. Mai 98

Das Pilotprojekt hat sich bewährt

Teilnehmer loben Schlepp mit Ultraleichtflugzeugen / Thomas Sterzing wird Zehnter

DRACHENFLIEGEN

Böisingen (Ier). Mit zwei Tagessiegen des neuen Titelträgers Martin Brinek endeten am Wochenende die baden-württembergischen Meisterschaften der Drachenflieger in Böisingen. Bester Teilnehmer aus dem Kreis Rottweil war Thomas Sterzing vom gastgebenden Drachenfliegerverein Böisingen auf Gesamtrang zehn.

Voll des Lobes waren alle Beteiligten bei der Siegerehrung über die erstmals in Deutschland erprobte Methode, die Drachen bei einer Meisterschaft mit Hilfe von Ultraleichtflugzeugen (UL) in die Höhe zu schleppen: »Den UL-Schlepp werden wir in Zukunft immer häufiger sehen«, prophezeite Charly Jöst, Vorsitzender des Deutschen Hängegleiterverbandes. Er sieht in den UL-Schlepps einen der Gründe, daß in Böisingen trotz des für Drachenflieger allenfalls zufriedenstellenden Wetters an vier von fünf Wettkampftagen geflogen werden konnte: »Das ist eine Marke, die wir in der Vergangenheit nicht allzu oft erreicht haben«, so Jöst. Ins gleiche Horn stieß der

neue Landesmeister Martin Brinek, der stellvertretend für alle Piloten erklärte: »Es ist eine tolle Sache, durch die ULs in Höhen gezogen zu werden, die wir mit der Seilwinde nie erreichen können. Dadurch gewinnt auch der sportliche Wettbewerb an Reiz.«

Die angesprochenen Ultraleichtflugzeuge hatten an den vier Wettkampftagen Schwerstarbeit zu leisten. Die Flughöhen aller sechs ULs zusammengerechnet, kamen an den vier Wettkampftagen rund 78 000 Höhenmeter Schleppleistung zusammen.

Wie bereits angedeutet, war das Wetter nicht gerade optimal für die Piloten. Das wirkte sich auch auf die ausgewählten Strecken aus. Normalerweise bemüht sich die Wettkampfleitung, an den einzelnen Tagen unterschiedliche Aufgaben zu stellen: mal einen Zielflug, mal einen Ziel-Rückflug, mal einen Dreiecksflug. In Böisingen nun waren drei der vier Aufgaben reine Zielflüge. Und jedesmal hieß es, den Fürstenberg bei Donaueschingen anzusteuern, wo es einen genehmigten Landeplatz gibt. Grund für die dreimal gleiche Aufgabe: Seit Freitag wehte ein Nordnordwest-Wind, der zu stark war, um einen Rückflug zu ermöglichen.

Die beiden jeweils 38 Kilometer langen Durchgänge am Samstag und Sonntag gewannen jeweils Martin Brinek vom Club Althof Drachen, der damit den Grundstein für seinen Titelgewinn legte. Der Sonntag gehörte aber ansonsten den Böisingern, die mit Thomas Sterzing (2. Platz), Ralf Thieringer (5.), Hans-Georg Hames (6.), Arthur Bantle (7.) und Roland Bentele (9.) gleich fünf Piloten unter die besten Zehn brachten. In den Kampf um den Gesamtsieg konnten die Gastgeber aber nicht eingreifen. Bestes Böisinger Clubmitglied wurde Thomas Sterzing auf Gesamtrang zehn.

Etwa drei bis fünf Baden-Württemberger dürfen an den deutschen Meisterschaften teilnehmen. Der genau Schlüssel wird erst noch ermittelt, wenn feststeht, wieviele der rund 17 000 aktiv Drachenflieger in Deutschland an der einzelnen Landesmeisterschaften teilgenommen haben.

»So in sechs bis acht Jahren könnten wir uns hier in Böisingen wiedersehen stellte Rainer Thieringer, Vorsitzende des Drachenfliegervereins Böisingen in Aussicht, daß dies wohl nicht die letzte Landesmeisterschaften in Böisingen waren.



Freut sich über seinen zweiten Platz bei der Tagesetappe am Samstag sowie über den zehnten Gesamtrang: Thomas Sterzing aus Rottweil, der für den Drachenfliegerverein Böisingen in die Lüfte steigt. Foto: ler